Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **55 (1968)**

Heft 1: **60 Jahre Schweizer Architektur**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bankgebäude in Spiez BE

In diesem Projektierungsauftrag an vier Architekten empfiehlt die begutachtende Kommission das Projekt von Dieter Barben, Arch. SIA, Bern, zur Ausführung. Begutachtende Kommission: Willi Althaus, Arch. SIA, Bern; Generaldirektor E. Blaser, Bern; Bauinspektor Burri; Karl Müller, Arch. BSA/SIA, Thun; Alfred Mützenberg, Arch. SIA; Direktor A. Schneiter, Thun; W. Siegenthaler, Bankpräsident, Bern.

Neu

Primarschulhausanlage an der Vogelsangstraße in Eßlingen ZH

Projektwettbewerb, eröffnet von der Schulpflege Egg ZH unter den in der Gemeinde Egg ZH heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1966 im Bezirk Uster ZH niedergelassenen sowie 16 eingeladenen Architekten. Für die Prämiierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen dem Preisgericht Fr. 19000 zur Verfügung. Preisgericht: Ernst Schenk, Architekt, Hinteregg (Vorsitzender); Dr. Konrad Basler, Ing. SIA; Hans Eberle, Architekt, Zürich; Roland Gross, Architekt, Zürich; Henry Henke, Kaufmann; Willi Hungerbühler, Elektroingenieur, Egg; Prof. Heinz Ronner, Architekt, Zürich; Ersatzmann: Arthur Schwizer, Maschinentechniker, Egg. Die Unterlagen können bei der Gemeinderatskanzlei Egg ZH bezogen werden. Einlieferungstermin: *22. Mai 1968*

Oberstufenschulhaus in Stäfa ZH

Projektwettbewerb, eröffnet von der Schulpflege Stäfa unter den in Stäfa heimatberechtigten und den seit mindestens 1. Januar 1966 in einer Gemeinde der Bezirke Meilen, Horgen und Uster ansässigen sowie fünf eingeladenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämiierung von sechs bis sieben Entwürfen Fr. 35000 und für allfällige Ankäufe Fr. 5000 zur Verfügung. Preisgericht: Edwin Baumann; Werner Frey, Arch. BSA/SIA, Zürich; Bruno Giacometti, Arch. BSA/SIA, Zürich; Dr. Karl Giezendanner, Präsident der Schulpflege; Heiko Locher, Architekt, Thalwil; Ersatzmänner: Stadtbaumeister Karl Keller, Arch. SIA, Winterthur; Hans Knöpfel. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100 bei der Gemeinderatskanzlei, 8712 Stäfa (Postcheckkonto 80–4001), bezogen werden. Einlieferungstermin: *31. Mai 1968.*

Mitteilungen

Bund Deutscher Architekten BDA verleiht Preis für Architekturkritik

Anläßlich der 39. Delegiertenversammlung des Bundes Deutscher Architekten BDA wurde am 10. November 1967 in Frankfurt/Main dem Publizisten Dr. Ulrich Conrads, Berlin, der in zweijährigem Turnus zu vergebende Preis des BDA für Architekturkritik verliehen. Der mit 5000 DM dotierte Preis, den 1963 Eberhard Schulz und 1965 Adolf Arndt erhielten, wird an Kritiker verliehen, deren Beiträge zur Baukultur in Presse, Rundfunk und nicht ausschließlich fachbezogenen Publikationsorganen erscheinen. Sinn dieses Preises ist es, die nicht fachbezogene Publizistik für die Berichterstattung und kritische Behandlung von Fragen der Baukultur zu gewinnen, und die bei diesen Bemühungen erfolgreichsten Journalisten vor der Öffentlichkeit auszuzeichnen.

Auf der von zahlreichen Vertretern des öffentlichen Lebens und des Bauwesens besuchten Veranstaltung im Amerikahaus führte Vizepräsident Dr. Seegy in seiner Laudatio auf Conrads aus, dieser werde in einer Zeit geehrt, in der man zum Generalangriff auf die freien Berufe, speziell auf die freien Architekten, angetreten sei, Freiheit gegen Zwang auszuwechseln. Conrads sei einer der leidenschaftlichen und konstruktiven Kritiker der zeitgenössischen Architektur und des Städtebaues. Seine geschliffene Kritik habe er in vielen Reden und Rundfunksendungen geäußert und einen scharfen, aufrüttelnden und oft schonungslosen Kampf gegen alles Träge, routinemäßig Bequeme und bloß Mittelmäßige geführt. Dafür gebühre ihm der Kritikerpreis des BDA als einer Persönlichkeit, die die Öffentlichkeit immer wieder aufrufe zum wachen Beobachten, vorurteilslosen Prüfen und selbständigen Urteilen innerhalb der großen und wesentlichen Zusammenhänge.

Ulrich Conrads zeichnete in einer großangelegten Rede ein düsteres Bild von der gegenwärtigen Baukunst und der Situation der für sie verantwortlichen freien Architekten, denen von der heutigen Gesellschaft der ihnen gebührende Platz nicht eingeräumt werde, und die sich daher notgedrungen abgesondert hätten. Seit kurzem gebe es erste Anzeichen für eine «Rückkehr», eine Wiedererweckung der Baukunst. Eine endgültige Verbesserung erfordere aber ein Umdenken und Infragestellen aller bisher für das Bauen gültigen Kriterien, vom Renditedenken bis zur Rationalisierung des Wohnens (nicht des Bauens), vom geistig aus dem 19. Jahrhundert stammenden Bauordnungsrecht bis zum Bodenrecht.

Preise des Carnegie Institute in Pittsburgh

Eine Jury, der die Bildhauerin Louise Nevelson, New York, Norman Reid, Direktor der Tate Gallery, London, und Dr. Umbro Apollonio, Generalsekretär der Biennale von Venedig, angehörten, sprach die sechs Preise des Carnegie Institute (je 2000 $) den Werken folgender Künstler zu: Josef Albers (USA), Francis Bacon (England), Joan Miró (Spanien), Victor Vasarely (Frankreich), Eduardo Paolozzi (England), Arnaldo Pomodoro (Italien). Ferner wurden die folgenden Künstler durch Ankaufspreise ausgezeichnet: James M. Bovard-Ankaufspreis (5000 $ für ein Ölbild): Gottfried Honegger, Schweiz; Ankaufspreis gestiftet von Henry Olivier jr. (2000 $): Richard Lin, England; Kaufmann-Ankaufspreis (2500 $): David von Schlegel, USA; Ketchum, MacLeod and Grove-Ankaufspreis (2000 $): Kaspar-Thomas Lenk, Deutschland; Arthur J. Kobacker-Ankaufspreis (2000 $): Attilio Pierelli, Italien.

Bücher

Eingegangene Bücher

Stadtplanung Luzern. Teil 1. Städtebauliche Bestandesaufnahme.
210 Seiten mit 110 Plänen und Skizzen. Baudirektion der Stadt Luzern 1966. Fr. 37.50

Polis und Regio. Von der Stadt- zur Regionalplanung. Frankfurter Gespräch der List-Gesellschaft 8.–10. Mai 1967. Protokolle – Gutachten – Materialien. Herausgegeben von Edgar Salin, Niels Bruhn, Michel Marti. 412 Seiten. Kyklos-Verlag, Basel / J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen 1967. Fr. 45.15

Ernst Egli: Geschichte des Städtebaues. Band 3: Die Neue Zeit. 416 Seiten mit 318 Abbildungen. Eugen Rentsch, Erlenbach-Zürich und Stuttgart 1967. Fr. 80.–

Alberto Galardi: New Italian Architecture – Neue italienische Architektur. 204 Seiten mit Abbildungen. Arthur Niggli, Teufen 1967. Fr. 65.50